

| Aktuelle Marktentwicklung |           | ggü. Vw. |
|---------------------------|-----------|----------|
| DAX                       | 13.271,00 | -20,16   |
| Euro STOXX 50             | 3.530,08  | 37,54    |
| FTSE 100                  | 6.555,39  | 289,20   |
| S&P 500                   | 3.691,96  | 70,33    |
| Hang-Seng                 | 26.506,85 | 165,36   |
| MSCI World                | 2.635,88  | 52,74    |
| Öl (Brent-Future)         | 48,79     | 1,20     |
| Gold-Future               | 1.866,00  | 85,10    |
| CCI                       | 435,30    | -0,58    |

Quelle: Bloomberg

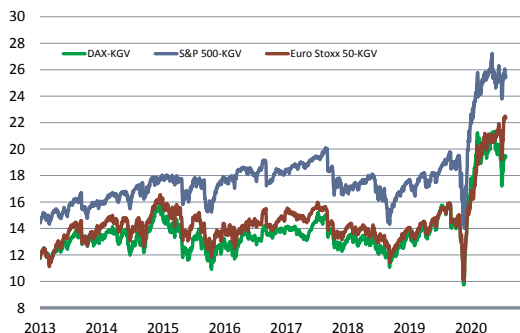
### Prognosen: Aktienmärkte

|               | aktuell | Mrz. 21 | Jun. 21 | Sep. 21 | Dez. 21 |
|---------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| DAX           | 13.271  | 14.000  | 14.500  | 14.700  | 15.000  |
| Euro Stoxx 50 | 3.530   | 3.750   | 3.800   | 3.850   | 4.000   |
| S&P 500       | 3.692   | 3.850   | 3.950   | 4.000   | 4.200   |

|               | Spanne für 12 Monate |
|---------------|----------------------|
| DAX           | 12.000 - 15.000      |
| Euro Stoxx 50 | 3.000 - 3.900        |
| S&P 500       | 2.900 - 4.000        |

Quelle: NATIONAL-BANK AG

### Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research  
 Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556  
 Leiter Research NATIONAL-BANK AG  
 Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558  
 Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG  
 Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565  
 Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG  
 Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden  
 Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126  
 Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement  
 Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:  
[Ihre Ansprechpartner](#)

### Aktualitäten

Nach der beeindruckenden Aktien-Rally im November begann der Dezember mit etwas verhalteneren Tönen. Die immer deutlicher zutage tretenden nahezu unlösbaren Differenzen in den Brexit-Verhandlungen in Kombination mit schlechten US-Konjunkturzahlen lasteten auf dem Aktiensentiment. Die grundlegenden Faktoren sprechen aber eindeutig für die Aktienmärkte in 2021. Zu nennen sind vor allem vier Punkte:

- Signifikanter Impfstoff-Optimismus
- Eine unverändert sehr expansive Geldpolitik
- Umfassende fiskalpolitische Maßnahmen
- Deutlich ruhigeres politisches Fahrwasser

Gerade die Aussicht auf umfassende, zeitnahe Impfungen gegen Covid-19 hat das Aktiensentiment in den letzten Wochen deutlich belebt. Bei aller Euphorie ist aber auch zu konstatieren, dass es bis zu einer Immunisierung weiter Teile der Weltbevölkerung noch lange dauern wird. Gründe dafür sind in begrenzten Produktionskapazitäten, in logistischen Fragestellungen, gerade was die Kühlung eines Impfstoffes angeht sowie in einer weit verbreiteten Impfskepsis zu sehen.

Zentral für die Beurteilung der Aussichten für die Aktienmärkte im Anlagejahr 2021 ist aber weiterhin der Mangel an Anlagealternativen zur Aktienanlage. Die Corona-Pandemie hat dies nur noch weiter in die Zukunft zementiert, da sie die wichtigen globalen Notenbanken dazu veranlasst hat, in beispielloser Art und Weise auf das geldpolitische Gaspedal zu treten. Gerade in dieser Woche ist mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass die EZB auf ihrer turnusmäßigen Sitzung am Donnerstag weitere geldpolitische Erleichterungen beschließen wird.

Ein weiterer Pfeiler unseres Aktienoptimismus ist in Fernost zu verorten. Die chinesische Wirtschaft brummt wie in Prä-Corona-Zeiten. Dies gilt sowohl für den Dienstleistungssektor, als auch für das verarbeitende Gewerbe. Diesbezüglich sind signifikante Belebungs-effekte für die stark exportorientierte europäische Wirtschaft zu erwarten. Im Besonderen gilt dies für die deutsche Wirtschaft. Die Gewinne einer Vielzahl von europäischen Unternehmen sollten daher in 2021 deutlich zulegen können. Dies würde auch die signifikant gestiegenen Bewertungen im Nachhinein relativieren.

### Aktien

Anleger sollten daher weiter dem stabilen Aufwärtstrend an den globalen Aktienmärkten treu bleiben und nicht vorzeitig bei kurzfristigen Irritationen, wie sie immer mal wieder vorkommen, die Segel streichen. Wichtig ist jedoch eine breite Depotaufstellung, welche nicht nur über Länder- und Branchengrenzen hinweg investiert, sondern auch Zukunftsthemen, wie z.B. die künstliche Intelligenz und ihre mannigfaltigen Einsatzgebiete in ausreichender Weise berücksichtigt.

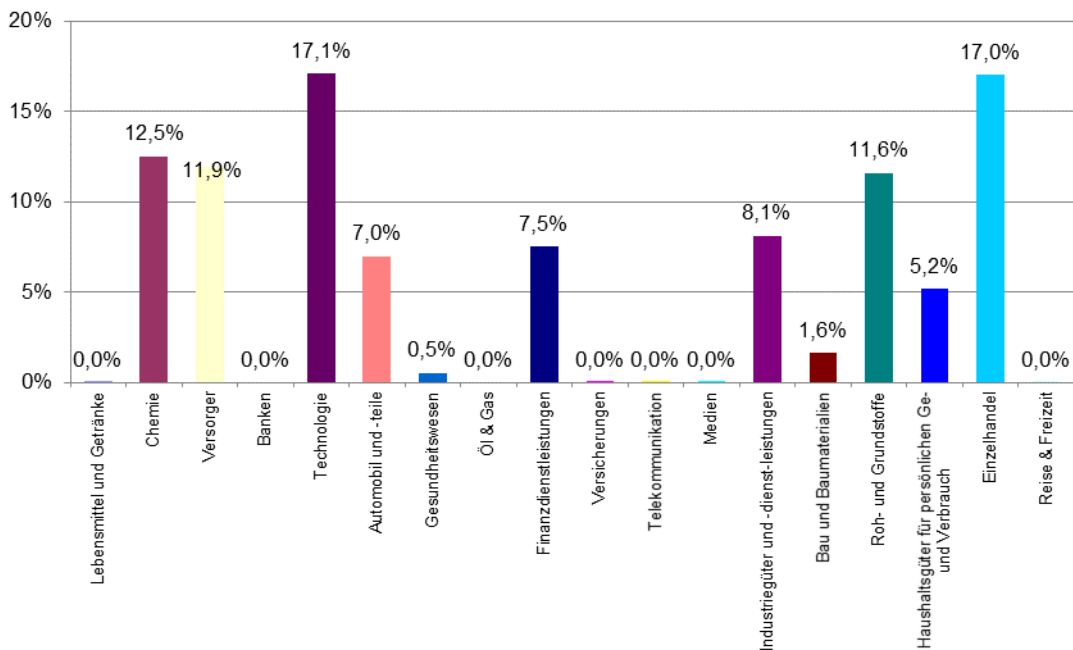
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

## NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

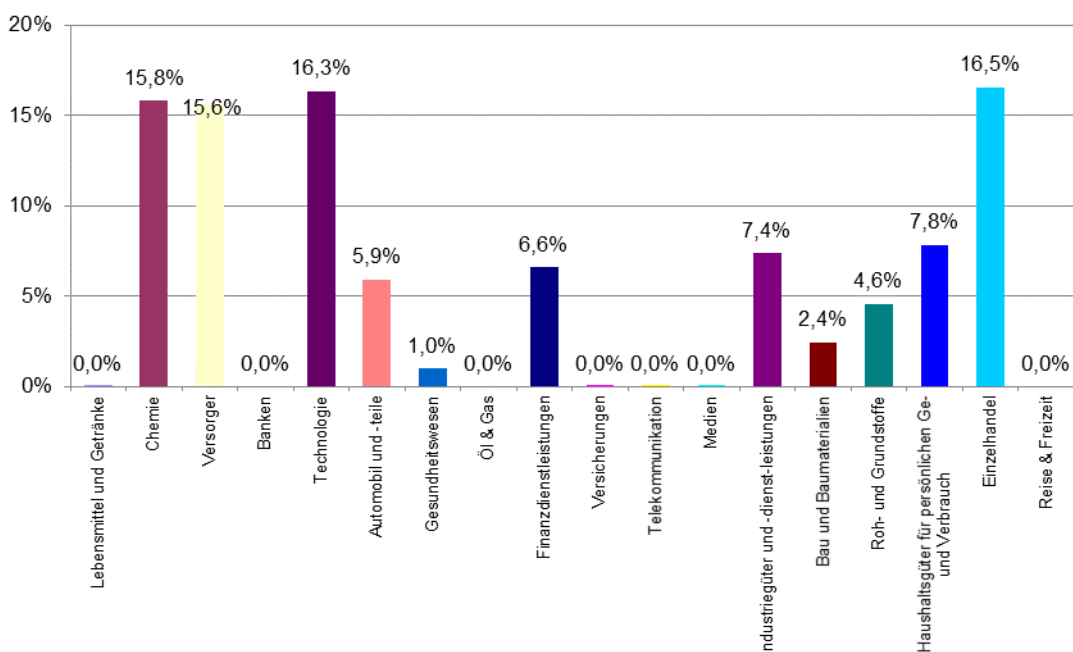
### Aktuelle Kommentierung:

Im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa erreicht der „Aufbruch zu erneuter Marktbreite“ auch im laufenden Monat Dezember weiteren Schwung:

### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 04.12.2020



### Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 27.11.2020 (Vorausgabe)



Die Entwicklung unterstreicht, dass der Favoritenwechsel weg von „defensiven“ und hin zu konjunktursensitiven Branchen wahrscheinlich keine „Eintagsfliege“ darstellt.

**Mittlerweile zeichnen sich 8 der 18 Branchen dadurch aus, dass ihre Gewichtung oberhalb des „neutralen“ Niveaus um 6 % liegt**, sie also bevorzugt in einem europäischen Aktiendepot dotiert und vertreten sein sollten.

Neben europäischen **Technologiewerten** (Gewichtung 17,1 % nach 16,3 % zum Ende der Vorwoche) entfallen die gewichtungsstärksten Positionen auf die Branchenindices des **Einzelhandels** (Gewichtung 17,0 % nach 16,5 % zum Ende der Vorwoche), der **Chemiewerte** (Gewichtung 12,5 % nach 15,8 % zum Ende der Vorwoche) und der **Versorger** (Gewichtung 11,9 % nach 15,6 % zum Ende der Vorwoche).

Die während des gesamten Jahresverlaufs 2020 marginalisierten Branchenindices der **Automobilwerte und -zulieferer** (Gewichtung 7,0 % nach 5,9 % zum Ende der Vorwoche) und der **Finanzdienstleistungen** (Gewichtung 7,6 % nach 6,6 % zum Ende der Vorwoche) setzen ihr come-back fort. Die sich hier abzeichnende „Neubelebung“ könnte nicht nur ein Hinweis darauf sein, dass „das Schlimmste vorbei“ ist. **Hierin könnte auch ein Hinweis liegen, dass sich die gesamte Marktbreite der europäischen Aktienmärkte zu neuem Aufschwung bereit macht.** In diesem Zusammenhang sollte nicht übersehen werden, dass die US-amerikanischen Aktienindices zeitweise bereits neue Höchststände erklommen haben, infolgedessen ein Nachvollziehen durch die übrigen Weltaktienmärkte wahrscheinlicher wird. **Die Entscheidung darüber, ob dies so kommt, dürfte wahrscheinlich gleich nach der Jahreswende 2020/ 21 fallen.**

Europäische Aktienanleger sollten sich auf die oben genannten Branchen fokussieren, die aufgrund ihrer relativ hohen bzw. ansteigenden Gewichtung im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** anzeigen, dass sie im Gegensatz zum Marktdurchschnitt über ein gewisses Momentum verfügen. **Bestehende wie neu errichtete Aktienpositionen sollten in zeitloser Weise mit dem Ziel einer Begrenzung möglicher Kursverluste abgesichert werden.**

Dipl-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

Aufsichtsbehörde  
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.